

## AP Automation + Productivity: Neues Modul Risikomanagement

Das ERP-System APplus wurde um das Modul Risikomanagement erweitert. Mit den neuen Features können Unternehmen erkennen, wann Risiken, beispielsweise in Projekten oder bei der Liquidität, zu Gefahren werden, um rechtzeitig geeignete Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Auf speziellen „Risikoportalseiten“ werden Kennzahlen aus den verschiedenen ERP-Modulen wie der Serviceorganisation, dem Finanz- und Rechnungswesen oder Controlling / BI zusammengeführt und deren Veränderungen anschaulich dargestellt. Die in APplus Risikomanagement zusammengeführten Kennzahlen verdeutlichen die Eintrittswahrscheinlichkeit und Ausprägung von Projektrisiken sowie Gefahren für Rentabilität und Liquidität eines Unternehmens. „Besonders bei langen Produktionsprozessen wie im Maschinen- und Anlagenbau ist das Reagieren auf Veränderungen der Risikolage wichtig“, erklärte AP Automation + Productivity-Unternehmenssprecherin Elke Aßmus auf der Cebit.

AP Automation + Productivity – [www.ap-ag.com](http://www.ap-ag.com)

## ams.hinrichs + müller: Mobile Lösungen ergänzen Auftragsmanagement

ams.hinrichs + müller versteht sich in erster Linie als Beratungshaus für Einzel- und Auftragsfertiger und erst in zweiter Linie als Lösungsanbieter für den Maschinen- und Anlagenbau. „Wir wollen die Sicherheit verkaufen, dass der Kunde sich mit Hilfe unserer Lösung besser organisiert“, erklärt Manfred Deues, geschäftsführender Gesellschafter des mittelständischen ERP-Anbieters auf der Cebit.

Dort präsentierte das Unternehmen mobile Softwareanwendungen für Versand, Lagerverwaltung, Zeiterfassung und Service Management. Die neuen Lösungen sind in das Auftragsmanagement eingebettet und bieten dadurch transparentere und aktuellere Informationen über den Fortschritt laufender Projekte. Über den Informationsgewinn werden die auftragsübergreifende Zuteilung der vorhandenen Ressourcen verbessert und die Projektlaufzeit verkürzt. Dadurch werden aktuelle Zustände schneller bekannt, zudem lassen sich Folgeprozesse und die mitlaufende Kalkulation automatisch bedienen.

ams.hinrichs + müller – [www.ams-erp.com](http://www.ams-erp.com)

## Board: BI mit enger Office-Integration

Board, Hersteller von Business Intelligence (BI) und Performance Management (PM) Toolkit-Software, hat auf der Cebit eine neue BI-Software-Generation vorgestellt. Die bewährten Eigenschaften von Board wie der Toolkit-Charakter, der alle Funktionen für Planung, Analyse, Reporting und Simulation in einem Werkzeug zusammenführt, wurden übernommen. Gleichzeitig stelle sich das Werkzeug für Anwender und Entwickler mit Technologien wie .Net oder MS Silverlight völlig neu dar, meint Salvatore Capuano, Schweizer Entwicklungsleiter von Board International. Die Integration mit dem Microsoft Office Paket 2007 ist im Vergleich zur Vorgängerversion nun noch enger.

Board – [www.board.de](http://www.board.de)

## HP Österreich

### Kunden fordern Rol in einem Jahr

Ob mit oder ohne Finanz- und Wirtschaftskrise – Investitionen in die IT müssen sich immer schneller rechnen. „Unsere Kunden fordern einen Return on Investment von weniger als einem Jahr“, bringt Wolfgang Egger, Manager Enterprise Server & Storage Group, HP Österreich, die Anforderung auf den Punkt. Weiterer Trend: „Unternehmen lassen sich nur auf standardisierte und erprobte Lösungen ein. Es wird kein Risiko eingegangen.“ Gleichzeitig bereiten sich Unternehmen laut einer Studie von HP mit gezielten Investitionen auf den Aufschwung nach der Krise vor. „CIOs sehen in der Krise die Chance, sich neu aufzustellen“, erläutert Egger. Trends wie Server- und Storage-Virtualisierung werden von Unternehmen umgesetzt, um ihre IT-Landschaft zu konsolidieren.

Mit einer Reihe von neuen Produkten will HP genau diese Anforderungen erfüllen. Zu



**Wolfgang Egger, HP Österreich:**  
„Unsere Kunden fordern einen Return on Investment von weniger als einem Jahr“

den Highlights unter den Neuvorstellungen zählen die neuen HP StorageWorks Enterprise Virtual Arrays (EVA) 6400 und 8400. Die Systeme unterstützen Solid State Disks (SSDs), die die Zugriffszeiten auf geschäftskritische Daten verkürzen. „Mit SSDs kann man kritische Applikationen wie zum Beispiel Datenbanken absichern“, erläutert Gerhard Keller, Manager Volume Storage, StorageWorks Division, EMEA.

HP Österreich  
[www.hp.com/at](http://www.hp.com/at)

## ARP Datacon

### USB-Geräte im Netzwerk

Mit dem USB 2.0 Server präsentiert ARP eine multifunktionale Ergänzung zu bestehenden 10/100 Mbps Ethernet-Netzwerkinstallationen. Der Mini-Server mit 4 USB-Ports und einer RJ45-Schnittstelle ermöglicht es, beliebige USB-Geräte, welche von sich aus keine Netzwerkunterstützung bieten, in ein Kabel- oder Wireless-Netzwerk einzubinden. Über die mitgelieferte Software werden die verfügbaren USB Geräte angezeigt. Wird ein Gerät nicht mehr verwendet, wird es freigegeben, damit die anderen Benutzer darauf zugreifen können. Sind mehrere USB Geräte am USB 2.0 Server angeschlossen, können ebenso viele



Benutzer gleichzeitig eines oder mehrere Geräte verwenden. Der ARP „USB Over IP“-Server dient zugleich auch als Printer Server, unterstützt Windows, Linux und Mac und ist um netto 64 Euro bei ARP erhältlich.

„USB Over IP“-Server von ARP

ARP Datacon  
[www.arp.com](http://www.arp.com)